

08.03.2013, ur

## Das Greenwheel rollt ins Off

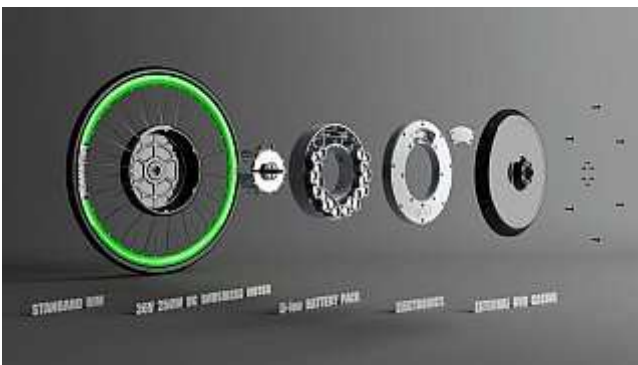
Eine Idee erweist sich als zu schön, um wahr zu sein: Weil das Greenwheel auch nach vier Jahren Entwicklungszeit immer noch nicht serienreif ist, stoppt der exklusive Velopartner die Zusammenarbeit mit dem Erfinder des puristischen E-Bike Antriebs.

Wie Velobaze in einer kurzen Mitteilung an die Geschäftspartner schreibt, wird das Projekt Greenwheel nicht mehr weiterverfolgt. Der Elektrovelo-Antrieb hätte exklusiv am eJalopy von MTB Cycletech verbaut werden sollen. Gemäss dem Inhaber der Velomarkte haben verschiedene Gründe zu dieser Entscheidung geführt: "Ein gewichtiges Argument gegen das Greenwheel ist, dass auch nach vier Jahren Entwicklungszeit keine Serienversion existiert", schreibt Velobaze-Chef George Merachtsakis.



Kommt nicht auf den Markt: MTB Cycletech eJalopy mit Greenwheel.

Zudem erhebt er schwere Vorwürfe gegen den Hersteller: Verschiedene Versprechen hätten bis heute nicht umgesetzt werden können, so Merachtsakis. Auch kamen Zweifel über die Praxistauglichkeit des Antriebs auf, der komplett ins Hinterrad integriert ist: "Der Umstand, dass die Batterie für die Ladung nicht vom Rad entfernt werden kann schränkt Nutzbarkeit des Antriebs massiv ein".



Komplexer Aufbau in einfacher Form: Alle Elemente des Antriebs sollten beim Greenwheel in der Nabe Platz finden.

### Komplizierte Umsetzung eines einfachen Designs

Das Greenwheel wäre die kommerzielle Weiterentwicklung des Copenhagen Wheels geworden. Diese Studie wurde von MIT-Wissenschaftlern unter der Leitung von Michael Lin 2009 zur Weltklimakonferenz in Kopenhagen vorgestellt. Die bestechende Idee des Antriebs ist, dass neben dem Motor auch Akkus und Steuerung in der Hinterradnabe Platz finden. Der Antrieb hätte über eine

Smartphone-App bedient werden sollen, die zugleich auch Daten aus der Umwelt erfasst und ausgewertet hätte. Butch Gaudy war von dem System begeistert und hatte aktiv darauf hin gearbeitet, dass das Greenwheel exklusiv an den Velos der von ihm gegründeten Marke MTB Cycletech verbaut worden wäre.



Das Greenwheel basiert auf der gefeierten Studie Copenhagen Wheel.

Während das Kopenhagen Wheel von verschiedensten Medien weit über die Velobranche hinaus als Sensation gefeiert wurde, zweifelten kritische Geister bereits bei der Erstvorstellung der einfach nachrüstbaren Antriebseinheit an der Serientauglichkeit. Es wurde befürchtet, dass bei den Akkus durch die konstruktive Nähe zum Motor und die einfache Ansteuerung über einen einzigen Gang ein grosses Überhitzungsrisiko besteht.

### **Alternativen in der Pipeline**

MTB Cycletech will sich nun im Elektrovelo-Segment vorerst auf die bereits serienreifen Antriebe der Schweizer Firma Electragil konzentrieren: "Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Acron-Motor ein hervorragendes Produkt im Sortiment haben. Zusammen mit dem Gocycle kann Velobaze so das Thema e-Mobilität perfekt abdecken", sagt George Merachtsakis. Die Innovationsfreude lässt sich Velobaze durch die Enttäuschung mit dem Greenwheel nicht nehmen. Man arbeite bereits an weiteren Neuentwicklungen, kündigt der MTB Cycletech-Chef an: "Ein weiteres Produkt ist in Planung, das mit Sicherheit für Furore sorgen wird".

[www.mtbcycletech.com](http://www.mtbcycletech.com)